

Friedrich Cerha
RHAPSODIE POUR VIOLON ET PIANO
(2001)

Aufführungsdauer: 9 Minuten
Bestellnummer: 33 751
Uraufführung: November 2002 Paris (Concours Marguerite Long – Jacques Thibaud)

Dem Titel „Rhapsodie“ folgend ist das Stück vielgliedrig, mit oft rasch wechselnden Charakteren. Es beginnt in der Violine mit einem kleinen Sekundschrift, gefolgt von dessen Umkehrung eine Quart höher. Dieses Motiv durchzieht in vielerlei Varianten die Struktur des Stückes, wobei Umkehrungen insgesamt eine wichtige Rolle spielen. Als Auftragsstück eines prominenten Violinwettbewerbs enthält das Werk unter anderem auch virtuose Elemente, etwa die „saltando“-Passagen der scherzando-Abschnitte oder eine langsame Stelle mit Doppelflageoletts. Ein vorletzter Abschnitt, „energico“ überschrieben, bildet eine Allusion an Schönbergs späte Violinphantasie, die ich als Geiger oft gespielt habe.

Friedrich Cerha